



Mondscheiner

22. Arboner Mondscheinwoche

19.—23. Juni 2017

Ausgabe 2/2017

Samstag, 24 Juni 2017

Mondscheinwoche 2017

Lauf am Mittwochabend.

Alle Windprognosen zeigten es auf: Es wird nur ganz schwach, oder auch gar nichts an Wind geben. Die schwülwarmen Temperaturen nach der Phase der Bewölkung um 17.00h liessen hoffen, dass eventuell ein Gewitterausläufer sich in unsere Regionen verlaufen könnte...aber es blieb spiegelglatt.

Knapp vor 20.00 h musste die letzte Hoffnung auf Wind begraben werden und man konnte sich auf den obligaten Fleischkäse mit Kartoffelsalat im Clubzelt freuen. Leider kein Lauf am Mittwoch!!!



Flaute am Mittwoch

Für alle Teilnehmenden Boote gab es eine grosszügiges Geschenk: Die delikaten Rauchknebeli von der Metzgerei Schär und dem passenden Holzbrett dazu. Herzlichen Dank

Zwischenrangliste

Unser aktiver Präsident hat eine Zwischenrangliste nach 3 Tagen erstellt. Sie ist auf HP des YCA

einsehbar. Allerdings stehen noch 2 Läufe aus, die diese Rangfolge noch stark beeinflussen kann und auch wird. Wie sagte ein erfahrener Segler dazu: „Am Schluss des Krieges zählt man die Toten“. Diese Aussage ist wohl berechtigt, obwohl sich in allen Startgruppen 2-3 Teilnehmer bereits etwas abgesetzt haben. Die Abstände sind jedoch so gering, dass noch vieles möglich ist.

Wertungslauf am Donnerstag

Wieder schien es, als ob es wiederum einen Abend mit sehr schwachen Winden geben würde. Die Windprognosen wurden übertroffen. Es stellte sich 6-8 kn aus SW Richtung just um 18.00 h ein. Der Wettfahrtleiter Dani Helbling platzierte das Regattafeld so, dass wir Richtung Arbon starteten. Ein faszinierender Anblick, die Silhouette der vom Abendlicht beleuchteten Stadt als Rahmen für unser Rennen zu haben. Andere würden dafür Eintritt bezahlen.

Die bisher erreichten Resultate liessen für alle noch viel Hoffnung auf den Gruppensieg offen. Nur wenige Punkte trennten die vorderen Ränge in allen Startklassen voneinander. Zudem wusste man die Mitstreiter zwi-

schenzeitlich etwas einzuschätzen. Diese Stimmung prägte den auch das Startprozedere, das wiederum mustergültig verlief. Man nahm sich also vor heute richtig Gas zu geben. Das taten die eingespielten Crews dann auch sehr eindrücklich.



Go On die Siegerin der YST 1 am Donnerstag

Wie hat sich das auf den Rennverlauf ausgewirkt?

YST-Gruppe 1:

Einen guten Start erwischten einmal mehr die folgenden Favoriten: Die Misia, vom YCA-Präsi, die Nanook von Peter Minder, aber auch die Go on. Dietmar Salzmann steuerte sie mit respektablem Vorsprung von 4 Min. ins Ziel und gewann diesen Lauf

souverän. Die anderen beiden fanden sich in diesem Lauf immer wieder. Dank kluger Taktik, ging die Misia als 2. über die Ziellinie. Verdient wie man meint, die Crew machte kaum Fehler und eine hohe Bootsgeschwindigkeit war dafür entscheidend. Nach berechneter Zeit reichte es der Nanook auf den 6. Platz. Toll lief es auch Thomas Bänninger mit der eleganten „Baros“, der 3. wurde, ganze 27 Sek. vor dem „Fettes Boot“ mit Marcel Mracsek. Nicht zurecht kam die White snake an diesem Abend. Es scheint das Seegras am Kiel schuld gewesen sein? Aber auch Horst Zimmermann mit der Seascape hielt die Geschwindigkeit der Schnellsten nicht ganz mit.

In der YST-Gruppe 2 ging es ebenso eng und äusserst spannend zu. Der klug segelnde Thedy Schmid reichte die knapp 1 Min. Vorsprung als schnellstes Boot dieser Gruppe nicht für den Sieg. Sein direkter Widersacher Adrian Schmidlin (20qm Schä-

renkreuzer) hatte nach berechneter Zeit die Nase vorn. Die beiden werden wohl ein besonderes Rennen am letzten Abend der MSW miteinander ausfechten. Äusserst knapp ging es um den Platz 3 zu. Gerade mal 6 Sek. trennten Toni Wetzel (Number one) vor dem Lacustre von Dominik Kühne.



Adrian Schmidlin auf dem 22er, Sieger YST 2 am Do.

Die YST-Gruppe 3 wurde an diesem Abend von zwei schönen Holzbooten beherrscht. Jacky Gut nutzte die Gunst der Stunde und platzierte sich souverän vor dem Vertenskreuzer von Alex

Tennigkeit. Mit 40 Sek. Abstand nach berechneter Zeit folgte der konstant segelnde Beat Fritsche mit dem H-Boot.

Nur zwei Startende bei den Jolen von denen Bruno Schwab zwar schneller als der Pirat von Sven Dupper. In der Wertung jedoch wurde Sven Laufsieger.



Der Ventilo von Sammy Smits in seinem Element

Getränke-Hauslieferdienst

Wir empfehlen uns als Getränke-Lieferant für Arbon, Romanshorn, Rorschach und Umgebung.

Sie erhalten prompt und zuverlässig Getränke aus unserem grossen Getränke-Sortiment **täglich ins Haus geliefert:**

- Apfel- und Fruchtsäfte
- vergorene Apfelsäfte
- Mineralwasser
- Süssgetränke
- 12 Schweizer Biermarken
- ausländische Biere
- Wein und Spirituosen

Zum Abholen empfehlen wir unseren Getränke-Markt an der St.Gallerstrasse 213 (zwischen Arbon und Roggwil).

MÖHL
GETRÄNKE-MARKT



Getränkhandel der Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon, Tel. 071 447 40 73



... für kulinarische
Leckerbissen – Metzgerei Schär

Metzgerei Schär – St. Gallen
Rorschacherstrasse 114, 9000 St. Gallen
Tel. 071 244 52 55
www.schaer-metzgerei.ch

Bei den Mehrkörpern starteten drei Boote. Wie zu erwarten, war die Ventilo von Marcel Simon die schnellste mit erstaunlichem Vorsprung von 18 Min. vor den beiden kleineren Cats von Andi Lutz und Stefan Wieser. Diese Geschwindigkeitsdifferenz ist auch für die übrigen Teilnehmer ganz enorm. Cat segeln ist eine andere Welt. „Leider hat auf diesen Bootstypen kein Kühlschrank Platz!!!, meinte ein Kollege bei der Preisverteilung, sonst könnte man sich so ein Ding zulegen.“

Die Bilanz nach dem 3. Lauf:

Dieser Lauf bot bei leichten, aber recht konstanten Winden uns Seglern eine gute Kompensation des regattafreien Mittwochs. In diesem schnellen Rennen wurde deutlich, dass diese typischen Bodenseeverhältnisse diejenigen favorisiert, die grosse Segelflächen und ein grosses Geschwindigkeitspotenzial aufweisen bei diesen Verhältnissen aufweisen. Vor allem auch deshalb weil in Ufernähe kaum eine Welle stand. Die Spitzenplätze in der Gesamtrangliste der MSW 17 sind mit diesem 3. Lauf recht durcheinander geraten. Dadurch erhöhte sich die Spannung für das letzte Rennen am Freitag, das, so die Windprognosen, mit Veränderungen zu rechnen war.

Der überaus gemütliche Teil im Clubzelt formte viele lachende und fröhliche Gesichter. Wieder gab's einen Abend mit positiven Erlebnissen.



Perfekte Mondscheinwoche Stimmung am Donnerstag Abend mit Thedy Schmid auf dem 5er

und letzter Lauf der MSW17

„Wir werden uns steigern“, sagte Franco Barletta am ersten Abend der MSW. Er ahnte schon früh, dass am Freitag ein stärkerer Wind weht. Wohl jedem wurde klar, heute wird's anstrengend, als er im Hafen ankam und einen ersten Blick auf den See wagte. Schon während des böigen Nachmittags mit 24-25 kn aus W-SW baute sich eine recht starke Welle auf, glücklicherweise in ablandiger Richtung. Vor allem kleine Mannschaften suchten sich zu

beruhigen und erklärten, dass zum Startzeitpunkt lediglich noch 14 kn prognostiziert wären. Kurt Hess als Regattaleiter legte wiederum eine korrekte Bahn und konnte die bei nochmals stärker werdenden Böen nicht immer idealen Bootsmanövern bestens beobachten.

Schon vor dem Start hatten die Crews alle Hände voll zu tun. Reicht das Reff 1 oder soll es gar das Reff 2 sein? Das hat sich manch ein Skipper gefragt und reduzierte frühzeitig die Segelflä-



Ein 6 er ...

che. Man sah einige, die respektvoll gleich Reff 2 einbanden, um in der letzten Minuten vor dem Start, recht hektisch wieder auf Reff 1 zurück zu wechseln. Die

einfallenden Böen führten aber dazu, dass selbst auch das Gross mit Reff 2 nicht mehr standen und beachtlich flatterten.



... ein 22er ...

Ein grosses Kompliment an alle Crews, die Starts klappten wie-

der auf Anhieb, ein Zeichen auch, dass man mit solchen Wetterbedingungen fertig wird und sein Boot beherrscht.

Beim Start der YST-Gruppe 1 schwankte die Windstärke zwi-



... ein Lacuster ...

Adrian Schmidlin auf dem 22er, Sieger YST 2 am Do.



Kuhn Sails

www.kuhnsails.ch, info@kuhnsails.ch

+41 (0)71 7931249

schen 18-22 kn. Da wurde es auf der Linie ordentlich eng. So auch zwischen der Misia und der White Snake, die mit Vollzeug den ganzen Lauf bestritt. Bereits an der Luvtonne war ein schöner Vorsprung erreicht und konnte im Laufe des Rennens auf 3 Min. ausgebaut werden. Die winderprobte „Fettes Boot“ mit Marcel Mracsek hatte keinerlei Problem mit den Manövern und lief auf den 2. Platz vor, gefolgt vom Charles Staub mit der Esse850. Ein bemerkenswertes Resultat als Sportboot, mit nur 6 Min. längerer Segelzeit auf den Laufsieger.



... ein Folkeboot und Jollen brauchen kein Reff

Ein schreckliches Ereignis passierte auf dem letzten Kreuzkurs, das die direkt beteiligten wohl so schnell nicht vergessen werden. Die „Go On“ auf vortrittberechtigtem Bug wurde gerammt und durch ein riesiges Loch in der Bordwand von 2 m Länge manövrierunfähig (Siehe auf Fotos) gemacht. Der unglückliche Skipper des Vertenskreuzers (ebenfalls ein wertvolles Holzschiff) spiesste die Go on förmlich auf und hinterliess einen gewaltigen Schaden. Viele kleine Zufälligkeiten führten diesem Crash und es kann sich jeder vorstellen, wem so ein Missge-

schiek passiert ist, der hat danach kaum mehr positive Gedanken.

In bester Seemannschaft kam die „Misia“-Crew der Go On sofort zur Hilfe. Sie verzichtete somit auf eine Wertung, Chapeau!!! Der Schaden war glücklicherweise einiges über dem Wasserspiegel und es war möglich mit eigener Kraft in den Hafen zurückzukehren.



Am Samstagmorgen wurde die Havarie provisorisch repariert, um wieder bereit zu sein, die Schoten- und Knotenregatta 17 zu gewinnen!

Was war in der YST-Gruppe 2 los? Wie am Vorabend bestimmten die gleichen Kontrahenten auch das 4. Rennen. Diesmal, wie könnte es bei diesen Windverhältnissen anders sein, zeigte Thedy Schmid mit dem 6mR das ganze Potenzial der alten Dame und fuhr 3 Min. Vorsprung auf den 22 qm Schärenkreuzer von A. Schmidlin heraus. Dieser Sieg brachte ihm auch den Gesamtsieg dieser Gruppe. Dieser Zweikampf war eine schöne Demonstration, dass Segeln auch eine Kampfsport ist. Richtig Gas gab auch Marco Keller. Er steigerte sich, fuhr sein bestes Rennen und vermochte noch vor dem Lacustre von Dominik Kühne einzulaufen.

In der YST-Gruppe 3 arbeiteten sich die Boote in der Gruppe

nach vorne, die nachweislich stärkere Winde bevorzugen. So fuhr Beat Fritsche als klar Schnellster das ganze Rennen vorweg und hielt die sehr gut segelnde Yvonne Bègré im Nordischen Folkeboot im Schach. Nach berechneter Zeit von 3,5 Min. später folgte Godi Walter mit seiner Loon und ausschliesslich mit Nichtseglern als Mannschaft.

Eine starke Demonstration zeigte in der Jollen-Gruppe Stephan Fels mit dem FD. Bemerkenswert, wie er noch auf der letzten Kreuz sich mit den Schnellsten der YST-Gruppe 1 duellierte. Als starker 2. Folgte Harry Geisser auf dem ersten Finn, gefolgt von Sven Dupper auf dem Pirat, der nach berechneter Zeit 3. wurde. Die beiden Finn-Segler, Bruno Schwab und Erich Fischer folgten danach. Die Finn's waren mit drei Booten die grösste Klasse an der diesjährigen MSW

Bei der Gruppe Mehrtrümpfer war Stefan Wieser wieder der einzige Starter und holte sich damit auch den Gesamtsieg dieser Gruppe.

Die Mondscheinwoche 2017

Es war wieder eine erlebnisreiche Woche, mit unterschiedlichsten Windverhältnissen und vier Wertungsläufen. Herzlichen Dank an alle, die diese Veranstaltung ermöglichten. Es ist zu hoffen, im nächsten Jahr die Teilnehmerzahl etwas zu erhöhen. Am besten geschieht das, indem jeder, der Spass hatte, dies auch weiter erzählt und andere damit begeistert zum Mitmachen.

Bis im Juni 2018!



WIR BRINGEN IHRE IT IN FAHRT.

Alle Kräfte ganzheitlich auf ein Ziel ausrichten, führt auch in der IT auf den Kurs zum Erfolg. Als Experten für Data Center-Lösungen nach Mass, entwickeln wir für Sie ganzheitliche, hocheffiziente IT-Lösungen auf der Basis unserer vielfältigen Dienstleistungen und unserer breiten Produktpalette führender Marken.

LC Systems-Engineering AG . Postfach 40 . Seestrasse 24 . CH-9326 Horn
Tel. 058 360 80 60 . Fax 058 360 80 70 . info@lcsystems.ch . www.lcsystems.ch
CH-4053 Basel . Telefon 058 360 89 00. CH-3063 Ittigen BE . Telefon 058 360 84 00

LC
SYSTEMS

Gesamtergebnis Mondscheinwoche 2017

Yardstickgruppe 1

Rang	Segelnummer	Skipper	Punkte
1	SUI 1	Max Juchli	7
2	SUI 3	Franco Barletta	8
3	AUT 007	Horst Zimmermann	11

Yardstickgruppe 2

Rang	Segelnummer	Skipper	Punkte
1	SUI 72	Thedy Schmid	4
2	SUI 265	Adrian Schmidlin	4
3	SUI 1	Toni Wetzel	9

Yardstickgruppe 3

Rang	Segelnummer	Skipper	Punkte
1	SUI 428	Beat Fritsche	5
2	SUI 245	Kurt Dolder	8
3	GER 17	Alexander Tennigkeit	11

Jollen

Rang	Segelnummer	Skipper	Punkte
1	SUI 34	Brunno Schwab	8
2	SUI 414	Stephan Fels	9
3	SUI 496	Sven Dupper	11

Mehrrumpfboote

Rang	Segelnummer	Skipper	Punkte
1	SUI 320	Wieser Stefan	3
2	SUI 100	Marcel Simon	9
3	SUI 10	Andreas Lutz	10

...wo Träume Gestalt annehmen ...

- Neu- und Umbauten
- Teakdecks
- Lackierungen
- Rigg-Service
- Winterlager

YACHTWERFT
WIRZ AG

CH-9323 STEINACH . WERFTSTR. 15
+41 71 446 12 42 . YACHTWERFT-WIRZ.CH



MEHR LEICHTIGKEIT,
MEHR VOM LEBEN.

MEHR VOM LEBEN

Ein paar Sorgen loswerden. Es fällt vieles leichter im Leben, wenn Sie auf Ihre Bank zählen können. Wir von der Thurgauer Kantonalbank kennen und verstehen Ihre Bedürfnisse genau. Weil wir wie Sie im Thurgau verwurzelt sind. Deshalb können Sie sich darauf verlassen, in jeder Lebensphase ehrlich, engagiert und kompetent beraten zu werden. Das macht uns zu der Bank für alle Thurgauerinnen und Thurgauer.

www.tkb.ch

 **Thurgauer
Kantonalbank**



HALLER FENSTER AG

Wir schaffen Werte.



SWISS SAIL-DESIGN

**NEUE SEGEL • SERVICE-ARBEITEN
ZUBEHÖR • REPARATUREN**



VM SAILMAKERS
Stephan Fels
Goldacherstr. 8, CH - 9327 Tübach
+41 71 841 42 42
info@vmsails.ch www.vmsails.ch



Ein grosses Dankeschön an unsere Sponsoren

An Regatten ohne Sponsoren wäre heute nicht mehr zu denken. An dieser Stelle möchten wir uns bei den vielen Sponsoren und Co-Sponsoren für ihr Engagement und ihre Unterstützung bedanken.

Falls es euch möglich ist, bitten wir euch, die aufgeführten Unternehmen bei zukünftigen Einkäufen zu berücksichtigen. Besten Dank.

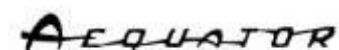
Hauptsponsoren



Co-Sponsoren



Natural-Sponsoren



Impressum

Yacht Club Arbon
Adolph-Saurer-Quai 19
9320 Arbon

Text: Max Juchli

Foto: Jürg Bollier

Layout: Franco Barletta